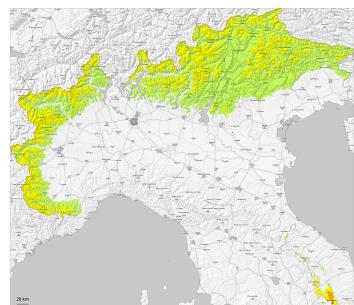
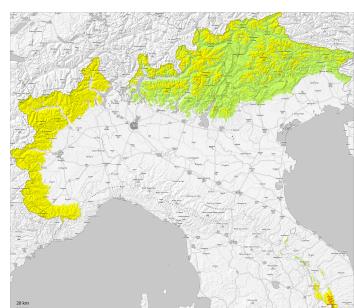


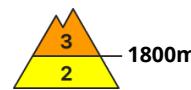
Vormittag



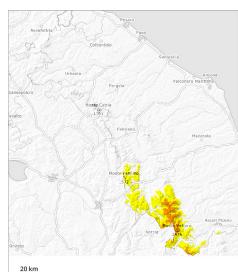
Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



Nassschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Altschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Nassschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: klein

Spontane Lawinen ab dem Morgen. Feuchte Schneebrettlawinen oberhalb von rund 1800 m.

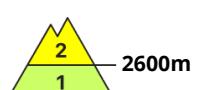
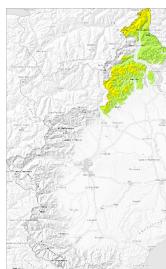
An steilen Hängen und oberhalb von rund 1800 m sind spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch große. Besonders ungünstig sind auch Felswandfüße. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von feuchten Schneebrettlawinen. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern eine defensive Routenwahl. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke bleibt allgemein feucht. Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen auch in hohen Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. In der Schneedecke sind an Nordost-, Nord- und Nordwesthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Es fällt etwas Schnee. Wind und Neuschnee oberhalb von rund 1400 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



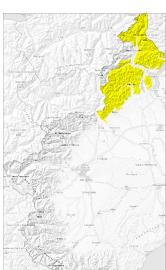
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an und erreicht die Stufe 2, "mäßig".

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen und in der Höhe vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

(gm.10: frühjahrssituation)

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit teils mäßigem Südostwind entstanden in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge eher kleine Triebsschneeeansammlungen.

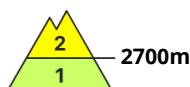
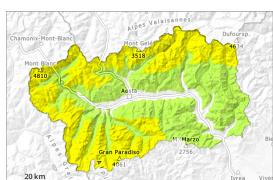
Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen vor allem in tiefen und mittleren Lagen eine deutliche Verfestigung der Schneedecke. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Abkühlung deutlich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



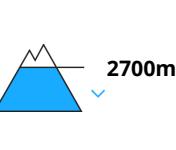
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 07.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

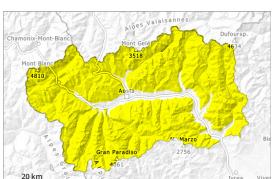


Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 07.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Tourenverhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen recht günstig. Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere nasse Lawinen zu erwarten. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m und an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Die neueren Triebsschneeeansammlungen vom Mittwoch können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen häufiger.

Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Es ist sonnig. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.



Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m und an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Feuchte und nasse Lawinen sind weiterhin möglich.

Die Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m vereinzelt ausgelöst werden. Mittlere Lawinen sind noch nicht ausgeschlossen.

Vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m verbreitet 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Nordostwind entstanden weiche Triebsschneeeansammlungen. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen verbinden sich an steilen Schattenhängen in der Höhe nur langsam mit dem Altschnee.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

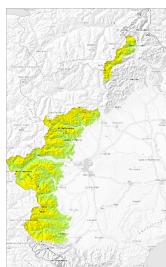
Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen vor allem in tiefen und mittleren Lagen eine deutliche Verfestigung der Schneedecke. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Abkühlung deutlich ab.

Ab dem Nachmittag fällt etwas Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



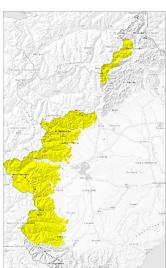
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren feuchten und nassen Lawinen nimmt allmählich zu.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an kammnahen Schattenhängen und allgemein in der Höhe teilweise noch ausgelöst werden. Mittlere Lawinen sind möglich. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung weiterhin mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich an Schattenhängen in der Höhe nur langsam mit dem Altschnee.

Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

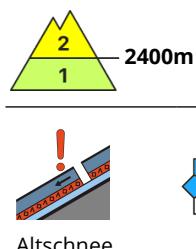


Die Wetterbedingungen begünstigen vor allem in tiefen und mittleren Lagen eine deutliche Verfestigung der Schneedecke. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Abkühlung deutlich ab.

Ab dem Nachmittag fällt etwas Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 07.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwachen Altschnee beachten. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Sonneneinstrahlung.

Schwachsichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Die Lawinen sind meist mittelgroß.

Mit der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt feuchte Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht an Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachsichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

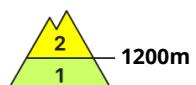
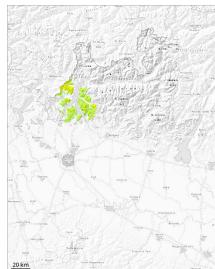
Mit der Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke. Mit der Abkühlung bildet sich eine Oberflächenkruste. Die Altschneedecke ist meist feucht. Dies an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Tendenz

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



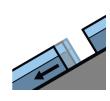
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein

Die meteorologischen Bedingungen begünstigten v.a. an Ost-, Süd- und Westhängen eine Verfestigung der Schneedecke.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

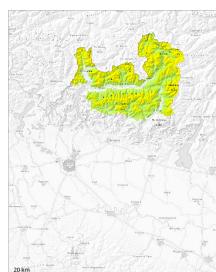
Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



Triebsschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: groß



Altschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



1700m
1400m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem am Alpenhauptkamm. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

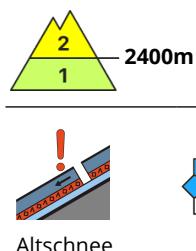
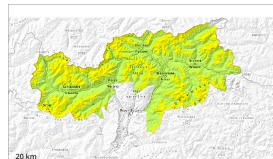
gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 07.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwachen Altschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Die Lawinen sind meist mittelgroß.

Mit der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten. Dies an extrem steilen Sonnenhängen in den Niederschlagsgebieten.

Mit teils starkem Nordostwind entstehen gut sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge.

Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht an Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

In der Schneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

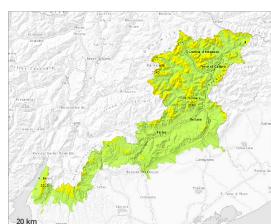
Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen an Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten. Es fällt vor allem im Nordosten etwas Schnee. Mit der Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke. Mit der Abkühlung bildet sich eine Oberflächenkruste. Die Schneedecke ist meist feucht. Dies an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Tendenz

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 07.04.2025



Nassschnee



1700m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m. Sie können teilweise die durchnässte Schneedecke mitreißen und vereinzelt groß werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Die Triebsschneearnsammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Sie können mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, vor allem in Kammlagen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösbereitschaft von Schneebrettlawinen allmählich an.

Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht an Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

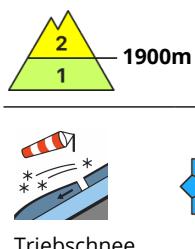
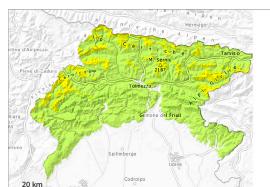
Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht schneller auf als am Vortag. Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 07.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die Wetterbedingungen erlauben eine Verfestigung der Schneedecke.

Mit der Abkühlung nimmt die Lawinengefahr ab. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem müssen Tribschneeeansammlungen beachtet werden.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Die außerordentlichen Wetterbedingungen führten zu einer Verfestigung der Schneedecke. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

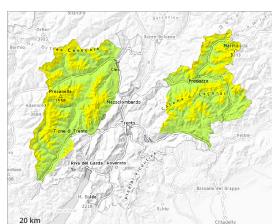
Tendenz

Verbreitet mäßiger Wind. Es ist kalt.

Die Lawinenaktivität nimmt mit der Abkühlung allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 07.04.2025



Altschnee



2400m



Nassschnee



2200m
Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Schwachen Altschnee beachten. Lokaler Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der Sonneneinstrahlung.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen etwas an. Vorsicht vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Lawinen können teilweise die nasse Schneedecke mitreißen. Sie sind meist mittelgroß.

Zudem sind Gleitschneelawinen möglich, v.a. an Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

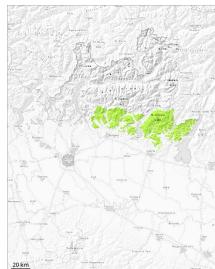
Die Schneedecke ist in mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



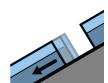
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

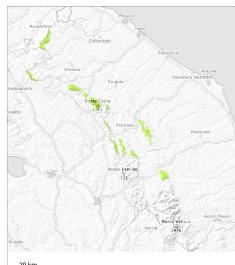
Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation



Gefahrenstufe 1 - Gering



Schneefall oberhalb von rund 1200 m.

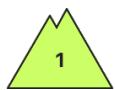
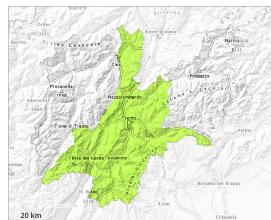
Dort wo mehr Schnee fällt wird die Gefahrenstufe 1, "gering" erreicht.

Schneedecke

Die Wetterbedingungen führen zu einer raschen Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen nimmt allmählich ab.

Mit der Abkühlung sind erst vereinzelt kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an steilen Schattenhängen stellenweise ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m.

Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

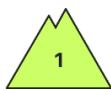
Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.

